

Inhalt

1. Einleitung 7

Teil I
Zeitgenössische Artikulationen des Politischen

2. Die Kontingenz jeder sozialen Ordnung 67

2.1 Jacques Rancière: Die grundlose Gleichheit der Beliebigen 70

2.2 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Der leere Ort der Macht 80

2.3 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Gesellschaft als Diskurs 91

3. Das Politische und die Politik als ›Leitdifferenz‹ 109

3.1 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Das Politische als Instituierung von Gesellschaft 112

3.2 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Die hegemoniale Besetzung des Universellen 121

3.3 Jacques Rancière: Polizei und Politik 129

4. Dissens versus Konsens 149

4.1 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Die Vervielfältigung der Antagonismen 158

4.2 Claude Lefort und Marcel Gauchet: Die inneren Teilungen 167

4.3 Jacques Rancière: Demokratie und Postdemokratie 173

4.4 Inklusion als Menschenrecht 182

Zwischenfazit: Inklusion und das Politische 197

5. Inklusion und das Politische *reloaded* 203

Teil II

›Behinderung‹, Inklusion und das Politische

6. Die Debatte um Dekategorisierung	237
6.1 Forderungen nach Dekategorisierung	240
6.2 Kritische Einwände (I): Legitimierung von Disziplin und Profession der Sonderpädagogik	256
6.3 Kritische Einwände (II): Finanzielle und personelle Ressourcen	265
6.4 Kritische Einwände (III): Ordnungen des Denkens	269
6.5 Verschiebungen	274
7. Behindernde Subjektivierung	283
7.1 Louis Althusser und Michel Foucault: Subjektivierung als Unterwerfung und Konstitution	286
7.2 Judith Butler: Unterwerfung als Handlungsfähigkeit	291
7.3 Behindernde Subjektivierung	307
7.4 ›Behinderung‹, Subjektivierung und Anerkennung	323
8. Schluss	343
Literatur	357